

III. Versöhnung zwischen Gott und den Menschen - Sieg der Liebe Gottes

Liebe Gemeinde,

so steht diese Frohe Botschaft, daß Gott Liebe ist, in unserem Leben in den schweren und in den frohen Tagen. Aber es sind nicht die Dinge äußerlicher Art hier und jetzt in unserem Leben, die letztgültig dieses Bibelwort bestätigen. Nein, es ist Gottes Erlösungstat in seinem Sohn Jesus Christus.

Und so gilt nicht umsonst jener Vers aus dem Johannes-Evangelium als "Goldener Vers der Bibel", wo uns gesagt wird: **"Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben."** (Joh.3,16)

In Christus Jesus hat sich Gott unser erbarmt - uns, die wir wie die ganze Welt von ihm abgefallen sind; uns, die wir wie die ganze Welt in allen Dingen zu kurz kommen. Die Bibel nennt dies "Sünde". Es ist diese Sünde, die uns von Gott trennt und auch von unserem Nächsten. Johannes zeichnet diese Sünde in der "Lieblosigkeit" und im "Haß untereinander". Er zeigt auf, daß diese Trennung von Gott ewiger Tod bedeutet.

Doch Jesus hat für uns am Kreuz das Lösegeld bezahlt; nun sieht Gott nicht uns und unsere Sünde an sondern ihn, dein einzig Gerechten unter den Menschen. Wer an Christus glaubt, der darf wissen, daß Gott ihn als "Gerecht-Gesprochenen" ansieht.

Und nun darf er die Liebe, die er empfangen hat, weitergeben: an seine Angehörigen, an seine Kinder und Kindeskinde, an den Nächsten.

Aus der Gnade, die er empfangen hat, darf er gnädig sein. Und wenn es doch einmal anders ist, so darf er um Vergebung bitten und um Reinigung und einen neuen Anfang, immer wieder neu!

Das, Ihr Lieben, ist die Botschaft von der Liebe Gottes.

Wer in dieser Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Und wo Gott ist, da hat auch der Tod und die Hölle ihre Macht verloren.

So hat Gott es gezeigt in der Auferweckung seines Sohnes vom Tode. Dieser hat nun die Macht über Sünde und Hölle und über den Tod. Er wird die Seinen heraus reißen an seinem Tag und sie aufnehmen in sein Reich.

Das glauben Christen - das leben Christen - das hoffen Christen!

Amen

Themenlied:

"Gott ist die Liebe, lässt mich erlösen, Gott ist die Liebe, er liebt auch mich.

(Anmerkung: Dieses Lied wurde sehr gerne im Lager Rudolfsnad gesungen!)

Segenswort:

Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir seinen Frieden. Amen

Siehe auch Bildbericht im Inneren!

Gedanken an diese traurige Zeit

Es war an einem Freitagmorgen, da kamen Banden in das Haus,
da hiess es schon in zehn Minuten zusamm' gepackt und marsch hinaus.
Traurig packten wir die Kleider und was uns sonst noch lieb und wert
Und dann zogen wir gleich weiter, tief im Herzen sehr betruet.

Haus und Hof ist nun verlassen und wir wandern still dahin,
oed und traurig stehn die Strassen kein Kinderlaut hoert man darin,
lebe wohl du kleine Gasse, lebe wohl du stilles Haus,
alles mussten wir verlassen, wussten nicht wohin wo naus.

Und so geht es immer weiter, bis es hiess ins Lager rein,
doch wir Deutschen muessen leiden, wenn es noch so schwer wird sein.
Rein im Herzen, fest im Glauben, Gott der Herr er steh uns bei,
wenn sie uns auch alles rauben, bleiben wir doch immer treu.

So verschwinden still die Stunden, langsam flieht die Zeit dahin,
wenn auch folgen Wunsch auf Wuensche, wir murren nicht und bleiben still.
Einstens wird die Zeit auch kommen, wo es heisst ihr seid jetzt frei,
dann sind wir der Qual entkommen und die Ketten sind entzwei.

Dann beginnt ein neues Leben, vielleicht gibt's auch ein Wiedersehn,
viele Herzen werden beben, wo ihre Lieben nicht mehr sehn.
Viele werden nicht mehr kehren in die Heimatstadt zurueck,
ueber Waelder, Land und Meere bleibt so manches Eheglueck.

Diese Zeilen wurden von Schmidt Christin (Zajer) an Gretl Raff / Seeger geschrieben.